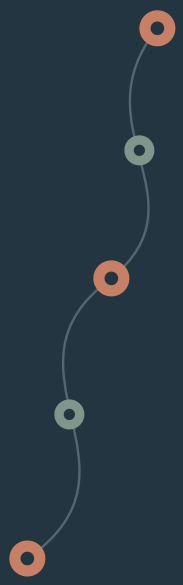
MANUELA MOHR · ONLINE-COACHING

AVGS & berufliche Weiterbildung

Dein Gesprächsleitfaden für mehr Klarheit, eine realistische berufliche Richtung und den nächsten sinnvollen Schritt.



Verständlich erklärt. Fachlich eingeordnet. Ohne Behördendeutsch.

BEVOR DU ANFÄNGST

Was in diesem Leitfaden steht

Du musst ihn nicht von vorne bis hinten lesen. Such dir die Seite, die zu deiner Frage passt.

01	Du musst nicht die perfekten Worte finden	Seite 3
02	Worum geht es beim AVGS?	Seite 4
03	So kannst du deine Situation beschreiben	Seite 5
04	Zwei Begriffe, die dir begegnen können	Seite 6
05	Nicht die Weiterbildung ist das Ziel	Seite 7
06	Wie entwickelt sich mein Beruf?	Seite 8
07	Wann ein Coaching vor einer Weiterbildung sinnvoll ist	Seite 9
08	Ein Beispiel von Anfang bis Ende	Seite 10
09	Was ist, wenn dein Gegenüber Nein sagt?	Seite 11
10	Deine 60-Sekunden-Checkliste	Seite 12
11	Wer diesen Leitfaden geschrieben hat	Seite 13
12	Dein nächster Schritt	Seite 14

Wenn dein Termin morgen ist

Dann lies Seite 10 und Seite 12. Das Beispiel zeigt dir, wie aus deiner Situation ein Satz wird. Die Checkliste sind die sechs Fragen, die du beantworten können solltest. Alles andere kannst du später nachlesen.

Und eine ehrliche Vorbemerkung

Ein AVGS ist keine automatische Zusage. Beantragen kannst du ihn – ob er bewilligt wird, entscheidet deine Vermittlungsfachkraft im Einzelfall. Dieser Leitfaden macht dir keine Hoffnung auf eine Bewilligung. Er hilft dir, dein Anliegen so zu beschreiben, dass darüber sachlich gesprochen werden kann.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Du musst im Gespräch nicht die perfekten Worte finden

Ein Termin bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter kann verunsichern. Vielleicht weißt du noch nicht genau, was du sagen sollst. Vielleicht hast du Angst, dass dein Wunsch direkt abgelehnt wird. Oder du hast selbst noch keine fertige Vorstellung davon, wie es beruflich weitergehen soll.

> **Das ist erst einmal kein Problem.**
>
> Du musst weder Fachbegriffe aufsagen noch einen perfekten Plan für die nächsten zehn Jahre präsentieren. Hilfreich ist vor allem, wenn du nachvollziehbar beschreiben kannst, wo du gerade stehst, wo du alleine nicht weiterkommst und wobei Unterstützung dir konkret helfen würde.

Vielleicht erkennst du dich hier wieder

- Ich weiß nur, was ich nicht mehr möchte.
- Ich bewerbe mich, bekomme aber fast nur Absagen.
- Nach vielen Jahren im selben Beruf weiß ich nicht, was sonst zu mir passen könnte.
- Ich habe Angst, dass mein Alter oder die Digitalisierung gegen mich sprechen.
- Ich möchte nicht, dass mein Gegenüber denkt, ich wolle nur irgendeinen Kurs bezahlt bekommen.

Diese Gedanken machen dich nicht ungeeignet für Unterstützung. Sie zeigen meistens das Gegenteil – dass du Orientierung brauchst und deinen nächsten Schritt nicht leichtfertig wählen möchtest.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Worum geht es beim AVGS?

Der Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein, kurz AVGS, kann ein Weg sein, wenn ein Coaching deine berufliche Eingliederung unterstützen kann. Rechtsgrundlage ist § 45 SGB III. Ob eine Förderung möglich ist, entscheidet die zuständige Agentur für Arbeit oder das Jobcenter im Einzelfall.

01
Deine Situation
Wo stehst du gerade?

02
Dein Bedarf
Wobei kommst du allein nicht weiter?

03
Dein nächster Schritt
Welche Unterstützung passt dazu?

Wichtig

Ein AVGS ist keine automatische Zusage und kein Gutschein, den du bei irgendeinem Anbieter einlösen kannst. Die Maßnahme muss zu den Vorgaben passen und vor dem Beginn bewilligt sein.

Was du im Gespräch nicht tun musst

Du musst niemanden überreden, eine bestimmte Maßnahme zu genehmigen. Hilfreicher ist, deine Lage ehrlich zu beschreiben und gemeinsam zu klären, welcher nächste Schritt fachlich sinnvoll ist.

Ein guter Satz für den Anfang

„Ich möchte meine berufliche Situation verändern, bin aber noch unsicher, welche Richtung realistisch zu mir passt. Ich möchte klären, wobei ich konkret Unterstützung brauche und welcher nächste Schritt sinnvoll ist.“

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

So kannst du deine Situation beschreiben

Du brauchst keine perfekte Geschichte. Versuche stattdessen, den Weg von deiner aktuellen Situation zu deinem konkreten Unterstützungsbedarf zu erklären.

Nicht nur

„Ich möchte gerne ein Coaching machen."

Sondern zum Beispiel

„Ich bin seit mehreren Monaten auf Jobsuche. Ich finde Stellen, bin aber unsicher, welche davon wirklich zu meiner Erfahrung passen. Deshalb bewerbe ich mich sehr breit und bisher ohne Erfolg. Ich möchte meine Richtung klären und meine Bewerbungsstrategie gezielter aufstellen."

Vier Fragen, an denen du dich orientieren kannst

1. **Wo stehe ich heute?**

   Arbeitslos, arbeitssuchend, von Arbeitslosigkeit bedroht oder in einer beruflichen Umbruchsituation?

2. **Was habe ich bereits versucht?**

   Zum Beispiel Bewerbungen, Gespräche, eigene Recherche oder Weiterbildungen.

3. **Wo komme ich alleine nicht weiter?**

   Bei der Richtung, bei passenden Zielrollen, bei Bewerbungen oder bei der Auswahl einer Qualifizierung?

4. **Was soll sich durch Unterstützung verändern?**

   Zum Beispiel mehr Klarheit, eine realistische Zielrolle oder eine passendere Strategie.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Zwei Begriffe, die dir begegnen können

Du musst keine Behördensprache lernen. Trotzdem helfen dir zwei Gedanken dabei, die Förderlogik besser zu verstehen.

Arbeitsmarktrelevanz

Hat das, was du planst, einen nachvollziehbaren Bezug zum Arbeitsmarkt?

Wenn du eine Weiterbildung möchtest, geht es deshalb nicht nur um dein Interesse. Wichtig ist auch: Für welche Tätigkeiten brauchst du die Kenntnisse? Gibt es dafür realistische Stellen? Welche Anforderungen nennen Arbeitgeber?

Integrationswahrscheinlichkeit

Wie wahrscheinlich ist es, dass die Unterstützung dich näher an einen passenden Arbeitsplatz bringt?

Dafür muss eine nachvollziehbare Verbindung bestehen: berufliches Ziel, fehlende Kenntnisse, passende Unterstützung und bessere Chancen auf passende Stellen.

Die einfache Übersetzung

01	02	03	04
dein Ziel	deine Lücke	passende Unterstützung	bessere Chancen

Wenn diese vier Punkte bei dir zusammenpassen und du sie in eigenen Worten erklären kannst, hast du das Wesentliche beisammen.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Nicht die Weiterbildung ist das Ziel

Ein Bildungsgutschein finanziert nicht einfach einen Kurs, den du gerne besuchen möchtest. Entscheidend ist, welche berufliche Perspektive dadurch entstehen soll.

> **Die entscheidende Frage lautet**
>
> „Welche realistische berufliche Perspektive soll durch diese Weiterbildung entstehen?“

Der Zusammenhang

deine Erfahrung → eine realistische Zielrolle → die Anforderungen des Arbeitsmarktes → deine konkrete Qualifikationslücke → die passende Weiterbildung → bessere Chancen

Prüfe deine gewünschte Weiterbildung mit fünf Fragen

- [ ] Welche konkrete Tätigkeit möchte ich anschließend ausüben?
- [ ] Gibt es dafür realistische Beschäftigungsmöglichkeiten?
- [ ] Welche Anforderungen nennen aktuelle Stellenanzeigen?
- [ ] Was bringe ich bereits mit – und was fehlt tatsächlich?
- [ ] Schließt genau diese Weiterbildung die festgestellte Lücke?

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Nicht nur heute schauen: Wie entwickelt sich mein Beruf?

Wenn du dich beruflich neu orientierst, reicht eine Frage allein nicht: Gibt es dafür gerade Stellen? Genauso wichtig ist, wie sich dieses Berufsfeld in den nächsten Jahren verändern könnte.

Die Sorge ist verständlich

Digitalisierung und künstliche Intelligenz verändern Arbeitsabläufe. Manche Aufgaben werden automatisiert, andere werden wichtiger. Das bedeutet aber nicht automatisch, dass deine gesamte Berufserfahrung wertlos wird oder ein kompletter Beruf verschwindet.

Die bessere Frage ist nicht

„Kann KI meinen Beruf ersetzen?“

Sondern

„Welche Aufgaben verändern sich – und was sollte ich künftig zusätzlich können?“

Was in vielen Tätigkeiten wichtiger wird

- mit digitalen Anwendungen umgehen
- Ergebnisse prüfen und bewerten
- mit Kundinnen und Kunden kommunizieren
- Probleme lösen und Abläufe organisieren
- Informationen einordnen und Entscheidungen treffen

Zukunftsfähigkeit heißt nicht, einen Beruf zu finden, der sich nie verändert

Es heißt, eine Richtung zu finden, in der deine Erfahrungen weiterhin wertvoll sind und du dich an neue Anforderungen anpassen kannst. Du musst heute keine Entscheidung treffen, die zwanzig Jahre unverändert hält.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Wann ein Coaching vor einer Weiterbildung sinnvoll sein kann

Vielleicht hast du schon eine Weiterbildung gefunden und denkst: Genau das möchte ich machen. Das kann der richtige Weg sein. Manchmal lohnt es sich aber, vorher einen Schritt zurückzugehen.

Ein Coaching hilft vor allem, wenn du noch klären musst

- welches berufliche Ziel realistisch ist
- welche deiner bisherigen Kompetenzen dafür verwertbar sind
- ob tatsächlich ein Qualifikationsdefizit besteht
- welche konkrete Qualifikation dir fehlt
- ob Arbeitgeber diese Qualifikation tatsächlich nachfragen
- welche Weiterbildung diese Lücke sinnvoll schließt

Aus einem diffusen Wunsch …

„Ich möchte eine Weiterbildung im Online-Marketing machen."

… kann ein klarer Bedarf werden

„Mein Ziel ist eine Tätigkeit im Bereich Content Management. Meine kaufmännische Erfahrung passt dazu. In passenden Stellenanzeigen werden zusätzlich SEO, Webanalyse und CMS-Kenntnisse verlangt. Genau diese fehlen mir noch."

Wichtig

Ein vorheriges Coaching bedeutet nicht automatisch, dass anschließend ein Bildungsgutschein bewilligt wird. Es kann aber helfen, Ziel, Bedarf und Arbeitsmarktbezug klarer herauszuarbeiten. Wenn Zielberuf und notwendige Qualifizierung bereits eindeutig feststehen, kann auch der direkte Weg über die Weiterbildungsberatung sinnvoller sein.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Wie aus einer Situation ein Satz wird

Die Bausteine der vorherigen Seiten einmal zusammenhängend. Das ist ein erfundenes Beispiel, kein Versprechen – deine Lage sieht anders aus, die Reihenfolge bleibt dieselbe.

Die Ausgangslage

Nach der Ausbildung fünfzehn Jahre im erlernten handwerklichen Beruf. Danach eine Umschulung in den kaufmännischen Bereich, anschließend ein halbes Jahr in der Sachbearbeitung. Seitdem verschiedene Aushilfstätigkeiten.

Was schon versucht wurde

Bewerbungen auf Bürostellen, breit gestreut. Selten eine Rückmeldung, keine Einladung.

Wo es alleine nicht weitergeht

Zwei Berufsabschlüsse – und die Unterlagen beantworten nicht, welcher davon das Fundament ist. Der Verlauf nach der Umschulung liest sich wie eine Abbruchgeschichte, obwohl jede Station ihren Grund hatte.

Was daraus im Gespräch wird

„Ich habe eine abgeschlossene Umschulung im kaufmännischen Bereich und darin nur ein halbes Jahr gearbeitet. Ich möchte diese Qualifikation jetzt nutzen und brauche dafür eine klare Zielrichtung und Unterlagen, die zu meinem Werdegang passen."

Zwei Sätze, mehr nicht. Sie benennen eine vorhandene Qualifikation, ein konkretes Problem und einen Bedarf. Darüber lässt sich sachlich sprechen – über die Zielrichtung, über fehlende Kenntnisse und über den nächsten Schritt.

> Und wenn dir dein eigener Satz nicht einfällt: Schreib die vier Fragen von Seite 5 untereinander und beantworte sie in Stichworten. Der Satz ergibt sich daraus fast von selbst.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Was ist, wenn dein Gegenüber Nein sagt?

Ein Nein bedeutet zunächst nicht, dass dein beruflicher Plan falsch ist oder dass du keine Unterstützung bekommen kannst. Es kann unterschiedliche Gründe geben.

Mögliche Gründe

- Eine andere Unterstützung wird als passender eingeschätzt.
- Es fehlen noch Informationen zu deiner Situation oder zu deinem Ziel.
- Der konkrete Förderbedarf ist noch nicht ausreichend geklärt.
- Eine Weiterbildung oder Maßnahme passt aktuell nicht zu den Voraussetzungen.

Dann darfst du sachlich nachfragen

„Können Sie mir erklären, was aus Ihrer Sicht gegen ein Coaching spricht?“

„Welche Unterstützung würden Sie mir in meiner Situation stattdessen empfehlen?“

„Was müsste noch geklärt sein, damit wir über eine Weiterbildung sprechen können?“

„Welchen konkreten nächsten Schritt empfehlen Sie mir jetzt?“

> **Du darfst auch sagen: „Ich bin gerade unsicher.“**
>
> Oder: „Ich habe mehrere Ideen und weiß noch nicht, welche realistisch ist.“ Genau daraus kann ein Unterstützungsbedarf entstehen. Dieser Leitfaden soll dir keine Geschichte vorgeben. Er soll dir helfen, deine eigene zu sortieren.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Deine 60-Sekunden-Checkliste

Wenn du diese sechs Fragen in deinen eigenen Worten beantworten kannst, bist du gut vorbereitet. Du brauchst keinen perfekten Plan – nur einen nachvollziehbaren Ausgangspunkt.

- [ ] Was ist meine aktuelle berufliche Situation?
- [ ] Welches berufliche Ziel verfolge ich momentan?
- [ ] Wo komme ich ohne Unterstützung nicht weiter?
- [ ] Was habe ich selbst bereits versucht?
- [ ] Wobei soll mir ein Coaching oder eine Weiterbildung konkret helfen?
- [ ] Wie könnte diese Unterstützung meine Chancen auf eine passende Beschäftigung verbessern?

Meine Stichworte für das Gespräch

Du musst keine perfekte Geschichte erzählen

Beschreibe ehrlich, wo du stehst, wo du hinmöchtest und wobei du Unterstützung brauchst. Das reicht als Ausgangspunkt völlig aus.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Wer diesen Leitfaden geschrieben hat

Damit du einordnen kannst, woher die Einschätzungen auf den vorigen Seiten kommen.

Ich bin Manuela Mohr. Mein eigener Weg begann mit dem Hauptschulabschluss und einer Ausbildung zur Einzelhandelskauffrau. Es folgten zwölf Jahre bei der Bundeswehr, in denen ich berufsbegleitend Wirtschaftspsychologie studiert habe – B.Sc. mit Schwerpunkt Personal- und Organisationspsychologie.

Danach habe ich im Recruiting gearbeitet und jahrelang Bewerbungen gesichtet. Ich weiß deshalb aus der Praxis, worauf Arbeitgeber in Unterlagen schauen und woran Bewerbungen scheitern, bevor jemand sie überhaupt liest. Anschließend kam die Beratung zu Weiterbildung und Umschulung dazu – also genau die Frage, welche Qualifizierung sich wirklich lohnt und welche nicht.

Heute arbeite ich als systemische Coachin. Meine Coaching-Ausbildung umfasst 320 Unterrichtseinheiten nach AZAV-Curriculum, dazu kommen Zertifikate zum Einsatz von KI in der Arbeitswelt.

> **Ortsunabhängiges Arbeiten kenne ich nicht aus Artikeln, sondern aus dem Alltag**
>
> Seit 2021 arbeite und lebe ich ortsunabhängig. Remote ist für mich kein Trend und kein Versprechen aus einer Stellenanzeige, sondern Arbeitsalltag – mit allem, was dazugehört: Selbstorganisation, digitale Zusammenarbeit, Erreichbarkeit, klare Absprachen.
>
> Wenn dein Ziel Homeoffice oder ortsunabhängiges Arbeiten ist, kann ich dir deshalb sagen, welche Tätigkeiten dafür tatsächlich infrage kommen, was Arbeitgeber dabei erwarten und woran du unseriöse Angebote erkennst. Das ist der Teil, bei dem im Netz am meisten Unsinn steht.

Ich verspreche keine Wunder und ich habe keine geheime Jobliste. Was in so einem Coaching passiert, ist unspektakulär: sortieren, was du kannst, ehrlich anschauen, was fehlt, und daraus einen realistischen Plan bauen. Und ich sage dir auch, wenn eine Richtung nicht realistisch ist.

© Manuela Mohr · manuela-mohr-coaching.de · Nur zur privaten Nutzung

Dein nächster Schritt muss nicht riesig sein

Berufliche Veränderung beginnt nicht immer mit einer fertigen Entscheidung. Manchmal beginnt sie damit, die eigene Situation endlich in Worte zu fassen.

DER ROTE FADEN

Nicht der Kurs, das Coaching oder der Gutschein ist das Ziel. Das Ziel ist eine berufliche Perspektive, die zu dir und zum Arbeitsmarkt passt.

Wenn du nach diesem Leitfaden sagen kannst, wo du stehst, wo du hinmöchtest und wobei du Unterstützung brauchst, hat er seinen Zweck erfüllt – auch dann, wenn wir beide nie miteinander sprechen.

Und wenn du unverbindlich wissen möchtest, ob ein Coaching für dich infrage kommt, melde dich gerne.

KOSTENLOSES KENNENLERNGESPRÄCH

manuela-mohr-coaching.de

Dort kannst du den Termin direkt buchen. Online, unverbindlich, 20 Minuten.

AVGS-geförderte Coachings führe ich im Rahmen meiner Zusammenarbeit mit zugelassenen Bildungsträgern durch. Ob eine Förderung möglich ist, entscheidet die zuständige Stelle im Einzelfall.

Nutzungshinweis

© 2026 Manuela Mohr. Dieser Leitfaden ist für die persönliche Vorbereitung auf ein Gespräch bei der Agentur für Arbeit oder beim Jobcenter bestimmt. Bearbeitung, Verkauf, die Nutzung in eigenen Coachings oder Kursen und die Ausgabe als eigenes Material sind nicht gestattet. Der Link zur Originalseite darf gerne weitergegeben werden: manuela-mohr-coaching.de

Redaktioneller Stand: Oktober 2026. Dieser Leitfaden ist eine allgemeine Orientierung und ersetzt keine individuelle Beratung oder rechtliche Prüfung. Rechtsgrundlage des AVGS ist § 45 SGB III. Förderentscheidungen hängen von der persönlichen Situation und den Vorgaben der zuständigen Stelle ab.